

Inhaltsverzeichnis

I. Einführung	21
1. Zielsetzung der Untersuchung	21
2. Gründe und Rahmenbedingungen für die Untersuchung	21
3. Der Untersuchungsgegenstand	23
4. Gliederung der Untersuchung	24
II. Das wirtschaftsverfassungsrechtliche Konzept der EU	27
1. Das Grundkonzept	27
2. Der europäische Binnenmarkt als Grundlage der Europäischen Union	31
3. Das Ausmaß des Europäischen Wirtschaftsrechts	33
III. Grundfreiheiten und Wettbewerbsrecht als Grundlagen des Binnenmarktes	37
1. Einführung: Die Kernelemente des Binnenmarktes	37
2. Die Kompetenz zur Rechtsangleichung im Binnenmarkt gemäß Art. 95 EG	38
3. Die Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarktes	41
a) Die Freiheit des Warenverkehrs	41
aa) Anwendungsbereich	41
bb) Gewährleistungsinhalt	42
cc) Unmittelbare Anwendbarkeit der Grundfreiheiten	43
dd) Maßnahmen gleicher Wirkung	44
ee) Rechtfertigungsgründe bei einem Eingriff	46
ff) Eingeschränkte Kontrolle gegenüber Verkaufsmodalitäten	48
gg) Rechtfertigung speziell durch Grundrechte	50
b) Die Freizügigkeit der Arbeitnehmer	51
aa) Anwendungsbereich	51
bb) Gewährleistungsinhalt	53
cc) Drittwirkung	56
dd) Rechtfertigungsmöglichkeiten für einen Eingriff	56
ee) Unionsbürgerschaft und Sekundärrecht	59
ff) Diskriminierungsverbote im Berufsleben	59

(i)	Gleichstellung von Männern und Frauen im Berufsleben	59
(ii)	Altersdiskriminierung und Kündigungsschutz ...	61
gg)	Sonstige europarechtliche Auswirkungen auf das Arbeitsrecht	64
c)	Die Niederlassungsfreiheit	68
aa)	Anwendungsbereich	68
bb)	Gewährleistungsinhalt	69
cc)	Mögliche Rechtfertigung eines Eingriffs	72
dd)	Sekundärrecht	73
(i)	Harmonisierung des mitgliedstaatlichen Gesellschaftsrechts	73
(ii)	Gesellschaftsformen des europäischen Rechts ...	76
(1)	Die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	77
(2)	Die Europäische Aktiengesellschaft (SE)	78
(3)	Die Europäische Genossenschaft (SCE)	80
(iii)	Richtlinien zur gegenseitigen Anerkennung von Diplomen, Ausbildungszeugnissen und sonstigen Befähigungsnachweisen	81
d)	Die Dienstleistungsfreiheit	82
aa)	Anwendungsbereich	82
bb)	Gewährleistungsinhalt	84
cc)	Mögliche Rechtfertigung für Eingriffe	85
dd)	Grenzen der Dienstleistungsfreiheit	86
ee)	Sekundärrecht	89
e)	Der freie Kapital- und Zahlungsverkehr	92
aa)	Anwendungsbereich	92
bb)	Gewährleistungsinhalt	94
cc)	»Goldene« Aktien	95
dd)	Beschränkungs- und Rechtfertigungsmöglichkeiten	97
4.	Das europäische Wettbewerbsrecht	99
a)	Einführung: Wettbewerbsregeln für Unternehmen – Art. 81 und 82 EG sowie Fusionskontrollrecht	99
b)	Das Kartellverbot gemäß Art. 81 EG	101
aa)	Das materiellrechtliche Kartellverbot	101
(i)	Das von Art. 81 EG untersagte Verhalten	101
(ii)	Die Zwischenstaatlichkeitsklausel	103
(iii)	Die Rechtsfolge des Art. 81 Abs. 2 EG	104

(iv)	Ausnahmen vom Kartellverbot: Art. 81 Abs. 3 EG	104
bb)	Änderungen durch die Kartellverfahrens- verordnung VO (EG) Nr. 1/2003	107
c)	Der Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung gemäß Art. 82 EG	108
aa)	Das von Art. 82 EG untersagte Verhalten	108
bb)	Revision des Art. 82 EG	110
d)	Fusionskontrolle	112
aa)	Einführung	112
bb)	Die Fusionskontrollverordnung	113
cc)	Rechtsprechungspraxis zur Fusionskontrolle	115
e)	Grundzüge des Kartellverfahrensrechts	117
f)	Bußgelder	118
g)	Öffentliche Unternehmen, Art. 86 EG	124
aa)	Einführung	124
bb)	Die unterschiedlichen Adressaten des Art. 86 EG	124
cc)	Rechtsprechungspraxis zu Art. 86 EG	128
dd)	Neuerungen bezüglich der Dienstleistungen von allgemeinem Interesse	130
ee)	Die Daseinsvorsorge in der europäischen Verfassungsreform	130
h)	Wettbewerbsregeln für die Mitgliedstaaten: Art. 87 EG	132
aa)	Einführung	132
bb)	Begriff der Beihilfe	132
(i)	Die einzelnen Merkmale der Beihilfe	132
(ii)	Gewährung einer Begünstigung	134
(iii)	Gewährung aus staatlichen Mitteln	137
cc)	Mit dem Gemeinschaftsrecht vereinbare Beihilfen: Art. 87 Abs. 2 EG	139
dd)	Das Beihilfekontrollverfahren	139
ee)	Die Rückforderung gemeinschaftsrechtswidriger Beihilfen	140
ff)	Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet des Beihilfenrechts	142
i)	Das Wettbewerbsrecht nach dem Verfassungsvertrag ..	144
5.	Sonderbereiche	144
a)	Die Landwirtschaft	144

aa)	Der Agrarmarkt als Teil des Gemeinsamen Marktes	144
bb)	Die Besonderheiten des Agrarmarkts	147
cc)	Das EG-Agrarrecht in der Praxis	151
dd)	Résumé: Die Bedeutung der Landwirtschaft für die EU und das Gemeinschaftsrecht	152
b)	Die Steuerpolitik	153
aa)	Einführung	153
bb)	Kompetenzen der Union und Harmonisierung steuerrechtlicher Regelungen	155
(i)	Direkte und indirekte Steuern	155
(ii)	Unterschiede zwischen Art. 93 EG und Art. 94 EG	156
(iii)	Getroffene Harmonisierungsmaßnahmen	156
cc)	Einwirkung allgemeiner europarechtlicher Rechtsgrundsätze auf das Steuerrecht	157
(i)	Rechtssache Manninen	159
(ii)	Rechtssache Marks & Spencer	160
(iii)	Urteilswirkungen	162
(1)	Problematik	162
(2)	Besondere Situation im Steuerrecht	163
(3)	Mögliche Abhilfe durch die Rechtsprechung ...	163
dd)	Konfliktpotential im Bereich der harmonisierten Steuern	164
ee)	Konsequenzen	165
c)	Das öffentliche Auftragswesen	165
aa)	Die verschiedenen Ebenen rechtlicher Regelungen	166
bb)	Europäisches Gemeinschaftsrecht	167
(i)	Primärrecht	167
(1)	Die Bedeutung der Grundfreiheiten	168
(2)	Die Anwendbarkeit der Beihilfevorschriften ...	169
(3)	Öffentliche Aufträge im Verteidigungssektor ...	170
(ii)	Europäische Vergaberichtlinien	171
(1)	Die materiellen Vergaberichtlinien der Gemeinschaft	172
(a)	Die neue Vergabekoordinierungsrichtlinie	173
(b)	Die neue Sektorenrichtlinie	174
(c)	Der Auftraggeber i. S. d. Vergabekoordinierungsrichtlinie	175

(d) Die Bedeutung der Schwellenwerte	176
(2) Die Rechtsmittelrichtlinien	177
(a) Rechtsweg und Instanzenzug	178
(b) Kontrolldichte bei der Nachprüfung des Vergabeverfahrens	178
(c) Überarbeitung der Rechtsmittelrichtlinie	179

IV. Die Außendimension des Binnenmarktes –

Die gemeinsame Handelspolitik	181
1. Begriff und Grundlagen der gemeinsamen Handels- politik	181
a) Kompetenzen im Rahmen der gemeinsamen Handelspolitik	181
b) Der Begriff der gemeinsamen Handelspolitik	183
c) Neuerungen auf Grund des Vertrages von Nizza	185
d) Die Regelungen im Europäischen Verfassungsvertrag ..	186
2. Die Anwendbarkeit von WTO-Vorschriften im Gemeinschaftsrecht	187
a) Die Rechtslage unter dem GATT 1947	187
b) Die Rechtslage nach Abschluss des WTO-Überein- kommens	188
c) Alternative Handlungsmöglichkeiten	190
3. Gestaltungsmittel der EU im Rahmen der gemeinsamen Handelspolitik	190
a) Handelspolitische Schutzmaßnahmen	190
aa) Die handelspolitischen Schutzmaßnahmen im Überblick	190
bb) Insbesondere: Antidumping-Maßnahmen	191
(i) Möglichkeiten des Rechtsschutzes gegen Antidumping-Maßnahmen	191
(ii) Materielle Kontrolldichte bei Klagen gegen Antidumping-Maßnahmen	193
b) Wirtschaftssanktionen	195
aa) Kompetenzgrundlagen	195
bb) Wirtschaftssanktionen in der gerichtlichen Praxis	195
4. Die EG als Zollunion	199
a) Kompetenzgrundlagen für das Zollrecht	200
b) Zollrechtliches Sekundärrecht und seine Anwendung ..	201
c) Maßstäbe der Rechtsprechung	203

V. Die Wirtschafts- und Währungsunion	205
1. Strukturentscheidungen	205
2. Die rechtlichen Grundlagen der Wirtschafts- und Währungspolitik	206
3. Die Entwicklung der Wirtschafts- und Währungspolitik	207
4. Der Stabilitäts- und Wachstumspakt	209
a) Ursprüngliche Ausgestaltung	209
b) Ziele	210
c) Defizitverfahren gegen Deutschland und Frankreich	210
d) Gerichtliche Kontrolle	211
e) Reformen	212
5. Der Europäische Verfassungsvertrag	213
VI. Die wirtschaftsbezogenen Grundrechte	215
1. Die wirtschaftsbezogenen Grundrechte nach geltendem Recht	215
a) Der Grundrechtsschutz in der Europäischen Union	215
aa) Einführung	215
bb) Grundrechtlich geschützte Wirtschaftsbereiche	218
b) Die Berufsfreiheit	219
aa) Einleitung	219
bb) Schutzbereich	220
(i) Sachlicher Schutzbereich	220
(ii) Persönlicher Schutzbereich	222
cc) Eingriff	223
dd) Rechtfertigungsmöglichkeiten für Eingriffe in die Berufsfreiheit	224
c) Das Recht auf Eigentum	225
aa) Einführung	225
bb) Schutzbereich	226
cc) Eingriff	228
dd) Mögliche Rechtfertigungsgründe für Eingriffe in das Eigentum	228
(i) Grundsätzliche Rechtfertigung von Eingriffen in das Eigentumsrecht	228
(ii) Spezielle Aspekte bei der Bestimmung der Eingriffsschranken	229
(1) Berufung auf das Recht der Meinungsfreiheit	229
(2) (Grund-)Rechtsschutz im Verwaltungsverfahren	230

(3) Die besondere Bedeutung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im Rahmen der wirtschaftsbezogenen Grundrechte	231
2. Charta der Grundrechte/Teil II des EVV	232
a) Die allgemeine Bedeutung der Europäischen Grundrechtecharta	232
b) Inhaltliche Neuerungen durch die Charta bzw. den Europäischen Verfassungsvertrag	234
3. Folgerungen	236

VII. Gestaltungsformen des europäischen Wirtschaftsrechts ... 237

1. Die Handlungsformen der Gemeinschaft	237
a) Primäres Gemeinschaftsrecht und sekundäres Gemeinschaftsrecht	237
b) Das Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	238
aa) Inhalt des Prinzips	238
bb) Auswirkungen auf die Handlungsformen	239
cc) Folgen der Wahl der Kompetenzgrundlage für die sekundäre Gesetzgebung	240
c) Die Handlungsformen des sekundären Gemeinschaftsrechts	241
aa) Die Verordnung, Art. 249 Abs. 2 EG	242
(i) Rechtsnatur und Wirkung	242
(ii) Allgemeine Geltung	242
(iii) Gesamtverbindlichkeit	243
(iv) Unmittelbare Anwendbarkeit	244
(v) Ordnungsgeber	246
bb) Die Richtlinie, Art. 249 Abs. 3 EG	246
(i) Rechtsnatur und Wirkung	246
(ii) Regelungsintensität: Zulässigkeit detaillierter Richtlinien	247
(iii) Art und Weise der Umsetzung in innerstaatliches Recht	249
(1) Umsetzungsfrist	249
(2) Wahl der Form und Mittel	250
(3) Umsetzung durch Verwaltungspraxis, Verweisung oder Verwaltungsvorschriften	252
(iv) Sperrwirkung	253
(v) Richtlinienkonforme Auslegung	254
(vi) Sanktionen bei fehlender Umsetzung	256

cc)	Die Entscheidung, Art. 249 Abs. 4 EG	257
(i)	Individuelle Geltung	257
(ii)	Gesamtverbindlichkeit	258
(iii)	Zulässigkeit beigefügter Nebenbestimmungen	259
dd)	Die Empfehlung und Stellungnahme, Art. 249 Abs. 5 EG	259
(i)	Rechtsnatur und Wirkung	259
(ii)	Erlassendes Organ, Adressaten	260
(iii)	Sonstige Rechtsakte der EG	261
d)	Die Normenhierarchie innerhalb des Sekundärrechts	262
e)	Die Rechtsakte der Union nach dem Europäischen Verfassungsvertrag	264
2.	Das System des administrativen Vollzugs des Gemeinschaftsrechts	266
a)	Das Trennungsprinzip	266
b)	Das Kooperationsprinzip – das »Netzwerk« der Wettbewerbsbehörden als Beispielfall	270
3.	Résumé	272

VIII. Der Rechtsschutz im europäischen Wirtschaftsrecht . . . 274

1.	Einleitung	274
a)	Die Bedeutung des Rechtsschutzes im Gemeinschaftsrecht	274
b)	Der Rechtsprechungsauftrag der Gemeinschaftsgerichte	275
c)	Die rechtsschutzfreundliche Auslegung des Gemeinschaftsrechts	275
d)	Übersicht über die behandelten einzelnen Rechtsschutzfragen	276
2.	Die Rechtsbehelfe im Einzelnen	276
a)	Die Nichtigkeitsklage	276
aa)	Funktion und Schutzrichtung	276
bb)	Zulässigkeitsvoraussetzungen	277
(i)	Anfechtbare Rechtsakte	278
(ii)	Rechtsschutz gegen Entscheidungen	278
(iii)	Rechtsschutz gegen Verordnungen	278
(iv)	Unmittelbare und individuelle Betroffenheit	280
(1)	Unmittelbare Betroffenheit	281
(2)	Individuelle Betroffenheit	281
(v)	Ergebnis	284

b)	Das Vorabentscheidungsverfahren	286
aa)	Funktion und Schutzrichtung	286
bb)	Zulässigkeitsvoraussetzungen	286
cc)	Ergebnis	288
c)	Die Schadensersatzklage	289
aa)	Funktion und Schutzrichtung	289
bb)	Voraussetzungen der Amtshaftung der Gemeinschaft	289
(i)	Allgemeine Haftungsvoraussetzungen	290
(ii)	Haftung für normatives Unrecht	290
(iii)	Angleichung der Haftungsvoraussetzungen für Gemeinschaftsorgane und Mitgliedstaaten	291
(iv)	Angleichung der Haftungstatbestände für normatives und administratives Unrecht	292
cc)	Die Haftung der Mitgliedstaaten bei Verstößen gegen das Gemeinschaftsrecht	293
(i)	Die Voraussetzungen der mitgliedstaatlichen Haftung	294
(ii)	Die Durchsetzung des Haftungsanspruchs	295
dd)	Ergebnis	296
3.	Die gerichtliche Durchsetzung der Wirtschaftsgrund- rechte	297
a)	Aktuelle Rechtsschutzmöglichkeiten in Grundrechts- fragen	298
b)	Einführung einer europäischen Grundrechts- beschwerde	299
4.	Die Effektivität des Individualrechtsschutzes	299
a)	Zugang zum Gericht	300
b)	Wirksamkeit des Rechtsschutzes	300
c)	Rechtzeitiger Rechtsschutz	300
5.	Organisatorische Ausgestaltung des Rechtsschutzes	301
a)	Dreistufigkeit	302
b)	Revisionsmöglichkeiten	302
6.	Die richterliche Kontrolldichte	303
7.	Résumé	304

IX. Die Weiterentwicklung des europäischen Wirtschaftsrechts und neue Politikfelder der Gemeinschaft	306
1. Die als Annex zum Wirtschaftsrecht entwickelten Politikfelder	307
a) Umweltpolitik	308
aa) Kompetenzgrundlagen der EG-Umweltpolitik ..	308
(i) Die Entwicklung einer Annexkompetenz	309
(ii) Die ausdrückliche Anerkennung einer EG-Kompetenz	310
bb) Die Bedeutung des Umweltschutzes im Primär- und Sekundärrecht	312
cc) Résumé	314
b) Verbraucherschutz	315
aa) Entwicklung und Ausgestaltung der EG-Verbraucherschutzpolitik im Primärrecht ...	315
bb) Verbraucher und Verbraucherleitbild im EG-Recht	317
cc) EG-Sekundärrecht auf dem Gebiet des Verbraucherschutzes	319
2. Grenzbereiche	320
a) Bildungspolitik	320
aa) Primärrechtliche Grundlagen der EG-Bildungspolitik	321
bb) Rechtsprechung des EuGH	322
b) Kultur- und Medienpolitik	324
aa) Primärrechtliche Grundlagen der EG-Medien- und Kulturpolitik	325
bb) Kompetenzverteilung	327
cc) Die Medien- und Kulturpolitik im Europäischen Verfassungsvertrag	329
dd) Résumé	329
3. Neue Zuständigkeiten – Die Unionsbürgerschaft	330
a) Grundlagen	331
b) Schutzrichtung	331
c) Beispiele aus der Rechtsprechung	333
d) Kritik	336
e) Die Unionsbürgerrichtlinie 2004/38/EG	338
f) Der Europäische Verfassungsvertrag	339
4. Résumé	339

X. Grenzen des europäischen Wirtschaftsrechts	341
1. Einführung	341
a) Problemstellung	341
b) Gliederungsübersicht	341
2. Die Kompetenzverteilung zwischen der EU und den Mitgliedstaaten	342
a) Die geltende Rechtslage	342
aa) Grundsätze	342
(i) Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	342
(ii) Implied powers und effet utile	343
(iii) Kompetenztypen	344
bb) Das Subsidiaritätsprinzip	345
(i) Grundlagen und Justiziabilität	345
(ii) Gründe für die Verankerung des Subsidiaritätsprinzips im Unionsrecht	347
(iii) Wahrung der Identität der Mitgliedstaaten	348
(iv) Das Subsidiaritätsprinzip als elementares Unionsinteresse	349
cc) Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	350
dd) Die Binnenmarktkompetenz	350
(i) Grundlagen	351
(ii) Gründe für die Einführung von Art. 95 EG	352
(iii) Art. 95 EG und der Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung	352
(iv) Voraussetzungen	353
(v) Primärrechtliche Grenzen	357
(vi) Notwendige Einschränkungen des Anwendungsbereichs von Art. 95 EG	358
ee) Kompetenzen auf dem Gebiet des Wettbewerbsrechts	360
b) Die Ausgestaltung im Europäischen Verfassungsvertrag	361
aa) Allgemeine Zuständigkeitsregeln	361
(i) Kompetenztypen	361
(ii) Flexibilitätsklausel	362
(iii) Bewertung	363
bb) Die allgemeinen Kompetenzausübungsregeln der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit	363
cc) Die Binnenmarktkompetenz	363

dd)	Kompetenzen auf dem Gebiet des Wettbewerbs- rechts	364
c)	Vorschläge zur besseren Kompetenzabgrenzung in Bezug auf den Binnenmarkt	365
3.	Kompetenzausdehnung durch Richterrecht	366
a)	Gegenüber den Mitgliedstaaten: Die Anwen- dung allgemeiner europarechtlicher Grundsätze auf Gebieten ohne eigentliche Gemeinschafts- kompetenz	366
b)	Gegenüber dem Unionsgesetzgeber: Beispiel Unionsbürgerschaft	368
c)	Einschränkungen der Urteilswirkungen	369
aa)	Begrenzung der Auswirkungen der Urteile für die Mitgliedstaaten	369
(i)	Möglichkeiten der Begrenzung	371
(ii)	Kein Freibrief für die Mitgliedstaaten	373
bb)	Rücksichtnahme auf den Rechtssicherheits- bedarf der Unternehmen	373
4.	Überschießende Richtlinienumsetzung (»gold plating«) ..	374
a)	Begriffsbestimmung	374
b)	Europarechtliche Vorgaben	375
c)	Aufsplitterung des Binnenmarktes	376
5.	Umstrittene Gesetzgebungsvorhaben	377
a)	Dienstleistungsrichtlinie	378
b)	Weitere Reformvorschläge	378
aa)	Chemikalienverordnung (»REACH«)	379
bb)	Arbeitszeitrichtlinie	380
cc)	Richtlinie zur optischen Strahlung	381
c)	Reaktion der Union: »Bessere Rechtsetzung« und Health-Claims-Verordnung	382
d)	Bewertung	384
6.	Neuere Entwicklungen	385
a)	Ausdehnung des Anwendungsbereichs des europäischen Wirtschaftsrechts seitens der EU	386
aa)	Fusionskontrolle	386
bb)	Energiepolitik	387
b)	Re-Nationalisierungsbestrebungen in den Mitglied- staaten	389
aa)	Fusionen	389
(i)	EON/Endesa	390

(ii) Gaz de France/Suez	391
(iii) UniCredit/Hypovereinsbank	392
bb) Bewertung	393
7. Schlussfolgerungen	393
 XI. Résumé – Perspektiven des europäischen Wirtschaftsrechts	 395
 Literaturverzeichnis	 411
 Stichwortverzeichnis	 435